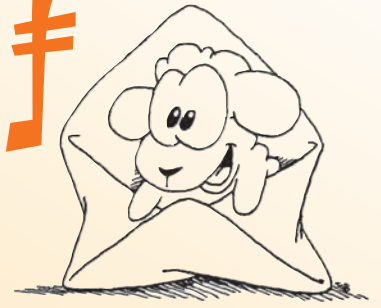


Kinderbrief

der Herrnhuter Brüdergemeine Nr. 169 Sommer 2019



Liebe Kinder,

ob die Sonne scheint oder Regen fällt, wenn dieser Brief erscheint? Wir wissen es nicht!

Es können 40° C sein oder 15° C, nur Minusgrade wären doch etwas sehr unüblich...

Also das Wetter spielt eigentlich immer so auf seine Art und hängt unter anderem von Luft, Wasser, Bergen ab. Es gibt viele Menschen, die sich damit gut auskennen. Sie können dann zum Beispiel an den Wolken erkennen, wie das Wetter wird. Und in der Regel können wir uns ein bisschen darauf einstellen, weil es die Jahreszeiten gibt.

Zurzeit setzen sich viele Menschen mit dem Klima auseinander, denn es verändert sich.

Was das Klima nun ist und warum es wichtig ist, sich Gedanken darüber zu machen, erfährst du in diesem Kinderbrief.

Viel Freude und einen guten Start in das neue Schuljahr wünschen

Suse & Sissi

Den Wörtern auf der Spur: Klima



Klima ist das Wort für die Wettererscheinungen an einem Ort, die über längere Zeit beobachtet wurden. Die Erde ist durch Aufzeichnungen in Klimazonen eingeteilt, weil man dadurch weiß, wo auf der Welt es eher warm oder kalt, nass oder trocken ist.

Wenn man davon spricht, dass das Klima sich verändert, wurde die Beobachtung über mindestens 30 Jahre hinweg gemacht. Es ist also nicht einfach ein Wetterwechsel!



Durch viele Schornsteine, Autos, Fabriken, Landwirtschaft und vieles mehr beeinflusst auch der Mensch das Klima. Die Luft wird nämlich wärmer und dreckiger... und kurzgefasst werden aus aufsteigender Luft Wolken, aus denen es dann regnet und somit schließlich alles wieder auf der Erde landet.

Blick in die Bibel

Ein Blick in die verschiedenen Bücher der Bibel zeigt, dass für die Menschheit Trockenheit immer schon ein Problem war! Gott, um Regen zu bitten und dankbar zu sein für eine gute Ernte ist also über die Zeiten hinweg ein wichtiges Thema. Hier sind einige Beispiele aus den Psalmen und dem Buch Jesaja:

Du lässt Brunnen quellen
in den Gründen, dass die Wasser
zwischen den Bergen hinfließen...
Psalm 104,10

Er öffnete den Felsen: da
floss Wasser heraus, dass Bäche
liefen in der dürrn Wüste.
Psalm 105,41

Und wo es zuvor trocken gewesen ist,
sollen Teiche stehen; und wo es dürr gewesen
ist, sollen Brunnquellen sein.

Jesaja 35,7

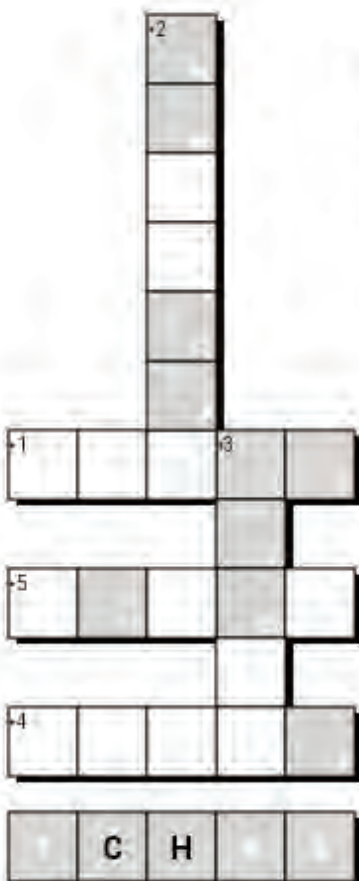
Denn es werden Wasser
in der Wüste hin und wieder
fließen und Ströme im dürrn
Lande.

Jesaja 35,6

Und viele biblische Erzählungen zu diesem Inhalt kennst du sicher schon!



Versuche das Kreuzworträtsel zu lösen:



1. Die Israeliten ziehen 40 Jahre durch die ... (2. Mose 15)
2. Jona findet Schatten unter einem ... (Jona 4, 6)
3. Um nach fruchtbarem Land Ausschau zu halten, schickt Noah eine ... (1. Mose 8)
4. Er träumt von sieben fetten Jahren und sieben dürrn Jahren: (1. Mose 41)
5. Er kann den Sturm zur Ruhe bringen als die Jünger auf dem Schiff Angst bekommen: (Matthäus 8, 23)

C H

A

D

A T

Infoecke: Fridays for Future

Diese englischen Wörter bedeuten »Freitage für die Zukunft«.



© Andol [CC BY-SA 4.0
(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)]

An vielen Orten auf der Welt wird inzwischen immer freitags demonstriert, damit die Politiker aufmerksam werden. Worauf? Darauf, dass das Klima sich offensichtlich verändert. Denn wie die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, wird es zum Beispiel plötzlich heiß, die Sommer sind trockener – Klimawandel und Erderwärmung sind da die Schlagworte.

Co2 ist das Gas, was dabei eine wichtige Rolle spielt und aus vielen Schornsteinen sowie Auspuffen kommt. Die Menschen auf den Demonstrationen wollen zeigen, dass es wichtig ist, die Natur für die Zukunft zu schützen.



Es sind vor allem Schüler und Schülerinnen, die seit dem Herbst 2018 freitags zusammenkommen. Der Grund dafür ist, dass Greta Thunberg (16 Jahre) die Idee hatte. Sie ist der Meinung, dass sich die jungen Menschen einsetzen müssen. Dafür wurde sie sogar für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen.

Greta Thunberg streikt vor dem Schwedischen Parlament. Sie zeigt ein Schild mit der Aufschrift »Skolstrejk för klimatet« = deutsch Schulstreik fürs Klima. (August 2018)
Als Hashtag verwendete sie auch [#FridaysforFuture](#).

Ist es erlaubt, einfach zu einer Demonstration statt zur Schule zu gehen?

In Deutschland hat jeder das Recht zu demonstrieren, auch Schüler. Es gibt allerdings auch die Pflicht zur Schule zu gehen. Die Schulen bzw. die Schulleitungen gehen unterschiedlich mit den fehlenden Schülern um, einige verhängen auch Strafen. Viele Erwachsene finden es gut, dass sich die Jugendlichen so engagieren. Einige Wissenschaftler, die am Klima und dessen Weiterentwicklung forschen, haben sich den Forderungen der [Fridays for Future](#) Bewegung angeschlossen. Andere Erwachsene finden, die Schüler sollten dafür nicht Schule »schwänzen«, sondern besser am Wochenende protestieren.

Ihr solltet, wenn ihr an einem Protest teilnehmen wollt, auf jeden Fall vorher mit euren Eltern sprechen.



2. Internationaler Klimastreik am 24. Mai 2019 in Leipzig - Demozug

© Tobias Möritz [CC BY-SA 4.0
(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)]

Brüderische Ecke: Konziliarer Prozess

Der Konziliare Prozess zur Bewahrung von Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit hat einen schwierigen Namen. Vor ungefähr 40 Jahren sagten sich Christen aus der ganzen Welt, die in Kanada zusammen waren:



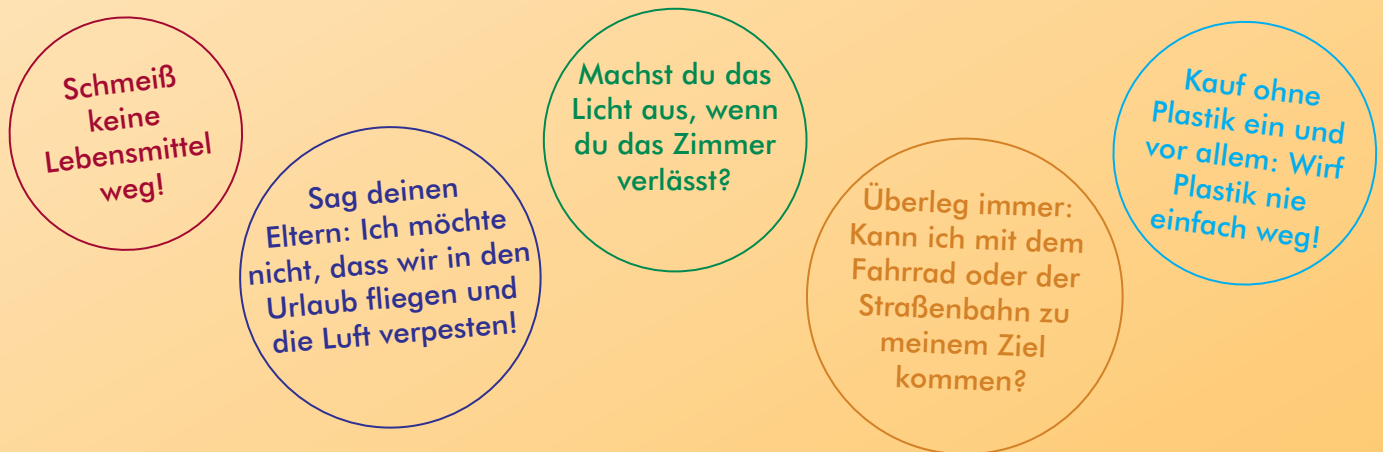
- es gibt viele Menschen, die sich für Frieden einsetzen, und
- viele Menschen, die für Gerechtigkeit auf der Welt kämpfen und
- viele arbeiten dafür, dass die Natur nicht weiter kaputt gemacht wird.

Diese Menschen wollen wir alle zusammenbringen. Denn Gerechtigkeit und Frieden und die Bewahrung der Schöpfung gehören zusammen. Krieg entsteht ja oft, wenn irgendwo Ungerechtigkeit herrscht, oder der Klimawandel trifft besonders die Armen, die sich nicht gegen Stürme, Dürre oder Überschwemmungen schützen können. Das alles zusammen ist eine riesige Aufgabe, deshalb wollen wir eine ganz große Bewegung von Christen gründen, die sich gemeinsam mit anderen auf den Weg machen, um die Welt besser zu machen. Das hat man »konziliaren Prozess« genannt.

Die Brüdergemeine ist Teil dieser Bewegung. Jedes Jahr kommen Menschen aus der Brüdergemeine zusammen, um über ein Thema nachzudenken und zu überlegen, wie die Welt ein Stück gerechter, friedlicher, besser werden kann. Manchmal machen sie Vorschläge. Zum Beispiel: Unsere Kirche soll etwas sagen gegen den Handel von Waffen, die von deutschen Firmen in Kriegsgebiete verkauft werden. Oder auch ganz praktische Vorschläge für die Gemeinden, zum Beispiel:

- bei unseren Festen gibt es kein Wegwerfgeschirr und keine Plastikbecher mehr, sondern jeder soll seinen eigenen Teller, Besteck und Becher mitbringen
- nach dem Gottesdienst soll es nur noch Kaffee geben, für den keine Kinder arbeiten mussten und für den die Kaffeebauern ordentlich bezahlt wurden – das nennt man: »fair gehandelt«
- im Winter passen wir auf, dass die Heizung immer runtergedreht wird, wenn wir die Räume der Gemeinde verlassen

Das gilt natürlich auch für zuhause! Überleg mal, was du tun kannst!



Du hast bestimmt noch andere Ideen! Schreibe uns diese Ideen oder schicke uns Bilder.

Mach mit beim konziliaren Prozess!

Impressum

Die nächste Ausgabe des Kinderbriefes erscheint im Winter 2019.

Herrnhuter Kinderbrief

Der Kinderbrief erscheint als Beilage des Herrnhuter Boten. **Redaktion** Elisabeth (Sissi) Fink, Susanne Clemens

Kontakt Kinderbrief, c/o Herrnhuter Brüdergemeine, Oschatzer Str. 41, 01127 Dresden, Deutschland, E-Mail kinderbrief@ebu.de